Zeichnung und Kolorierung der Figuren und Gründe und besonders in dem hier stark hervorgehobenen und gehäuften ornamentalen Beiwerk mit viel Goldschmuck eine eigene Stilvariante aus, der wir in der großen Kunst der Zeit nicht begegnen. In ähnlicher Weise hat der Bilddruck in seiner frühen Zeit aus den technischen und ornamentalen Erfordernissen seiner Aufgaben ihm eigentümliche Abwandlungen des lokalen Kunststils entwickelt. Gerade deshalb ist es auch so schwer, die stilistischen Beziehungen solcher Arbeiten zur monumentalen Kunst und die Entstehungszeit der einzelnen Werke festzustellen, in der Truhenmalerei wie in der früheren Graphik. Schwankungen in der Datierung wie bei dem berühmten Adimaribilde (Nr. 256 bis 260) wären vor einem Werke der monumentalen Kunst kaum denkbar.

Ganz besonders deutlich tritt diese stilistische Eigenart der Gattung in den Truhenbildern der Gruppe von Künstlern hervor, die von Schubring mit den Notnamen: Meister der Anghiarischlacht, Meister des Turniers von S. Croce, Paris-Meister, Cassone-Meister und Dido-Meister bezeichnet werden. Hier wirkt eine gesunde, intelligente Handwerklichkeit, die im Kreise ihrer Aufgaben Genüge findet und der Arbeit künstlerische Reize abzugewinnen versteht. Der Text trennt mit Recht diese verschiedenen Gattungen von Künstlern nicht voneinander, sondern gruppiert alle erhaltenen Bilder, die Werke bekannter Meister wie die der mit Notnamen bezeichneten und ihrer Werkstätten und auch die vereinzelten Stücke, innerhalb der einzelnen lokalen Pflegestätten der Kunst in chronologischen Folgen auf Grund bestimmter Daten und stilistischer Anhaltspunkte. Als Ganzes ist diese Gruppenbildung wohl überzeugend, ob die Einordnung der einzelnen Arbeiten in allen Fällen berechtigt sei, wird sich erst im Laufe eingehender Studien, die nur vor den Originalen selber möglich sind, für die aber das Cassone-Werk eine wesentliche Hilfe bieten wird, erweisen.

Manche Zusammenstellung scheint mir nicht ganz einwandfrei; fraglich zum Beispiel, ob die Nr. 165 bis 167 und 169, die schon starken Einfluß

Geschnitzter Cassone, Jason und Medea, Poseidon und Amphitrite, Rom, um 1570 (Paris, Musée Cluny)